

Stellungnahme Schleswig-Holsteinischer Waldbesitzerverband

Thema Auswirkungen Klimawandel auf den Wald

Von: Schleswig-Holsteinischer Waldbesitzerverband
Personen: Hans-Caspar Graf zu Rantzau
Hubertus Zirkel
Geschäftsstelle: Boberstr. 18
23683 Scharbeutz
Vertretene Mitglieder: 5.625 (Einzelmitglieder und forstl. Zusammenschlüsse)
Vertretene Fläche: 75.707 ha (67 % des Privat- und Kommunalwaldes)

Einleitung

*Unsere Gesellschaft verändert sich schnell & dynamisch, unsere Umwelt verändert sich schnell & dynamisch, unser Klima verändert sich schnell & dynamisch.

*Unsere Baumarten können das nicht dynamisch; Folge: unser Wald stirbt
Neben der Fichte, leiden insbesondere die standortsheimischen Baumarten versch. Altersphasen wie Buchen, Eichen, Ahorn, Erlen, Eschen, Weide etc.

*Es bestehen extreme Herausforderungen für unseren Wald, unsere Baumarten, unsere Waldeigentümer und unsere Gesellschaft

*Beispiele für diese Herausforderungen sind;
lange Trockenheitsperiode, Rekordhitzen, Krankheiten

*Den Waldeigentümern und Förstern kommt die schwierigste Aufgabe zu;
Entscheidungen über Generationen, jetzt zu treffen

*Diese können Ihre Verantwortung nur dann wahrnehmen, wenn die
Entscheidungsfreiheit, angelehnt an wissenschaftliche Erkenntnisse, gegeben bleibt

*Aktuell werden durch Ideologien die Entscheidungsfreiheit und Finanzierungsmöglichkeit stark eingeschränkt

Beispiele:

-RED III Richtlinie steht im Widerspruch zu Zielen Green Deal; gefährdet notwendigen Waldumbau wegen Erlöswegfall fördert KALTE VERBRENNUNG; welche zu keiner Reduktion fossiler Brennstoffe führt.

-ausufernde Stilllegungen alter Wälder behindert zügige Wiederbewaldung der aktuell jährlichen entstehenden Kalamitätsfläche von ca. 100.000 ha

Gemeinsame Aufgabe

- *Erzielung eines neuen gesellschaftlichen Konsenses über den langfristig und generationsübergreifenden Aufbau von klimatoleranteren Mischwäldern sowie deren dauerhaften Nutzung
- *Ideologiefreier Diskurs über Nutzungsmöglichkeiten, Baumarten und Stilllegung
- *Wir brauchen einen Restart des bisher, schon seit Jahrzehnten, laufenden Umbaus

Bestandteile / Forderungen

- *Konsequente Fortführung des bereits seit mehr als 40 Jahren eingeleiteten Waldumbaus, mit deutlich breiterer Baumartenpalette
- *Ausreichende Beteiligung standortgerechter, nicht nur standortsheimischer, Laub- und Nadelholzarten aus Perspektiv-Klimazone
- *ausreichende Beteiligung von Nadelholz als Mischbaumart zur schnelleren CO₂-Speicherung und Verwertung im Baubereich
 - Berücksichtigung der technischen Anforderungen an die Baumartenzusammensetzung zur Substitution von CO₂ belasteten Baustoffen
- *dauerhafte, nachhaltige, primär stofflichen Nutzung der Wälder mit kurz Wege und überwiegend regionaler Wertschöpfung, bester Schutz gegenüber illegalen Holznutzungen im Ausland
- *Fortführung der Unterstützung für Waldeigentümer und Forst-betriebsgemeinschaften als Sammelbecken des Kleinprivatwaldes durch Fördermittel
- *Schaffung weiterer, nachhaltiger Anreizsysteme (CO₂-Speicher Waldmoore, Wasserspeicher, Trinkwasserbildung etc.) für Waldeigentümer, Ihre Fläche zielführend zu bewirtschaften
- *Erhalt der Vitalität von Waldbeständen
 - durch nachhaltige Holznutzung
 - durch Verringerung von Brutstätten für Schädlingen
 - durch Beteiligung klimatoleranter Baumarten
- *Wahrung der Eigentumsrechte im Entscheidungsprozess und der Umsetzung

Schlussfolgerung:

- *Es gibt für uns und unsere Nachkommen die Möglichkeit Wald in allen Facetten zu genießen, lassen Sie uns unserer Verantwortung gerecht werden